

Polizeireport

PFUHL

Unbekannter beschädigt Fahrzeugseite und flüchtet

Rund 5000 Euro Sachschaden hat ein Unbekannter am Montagvormittag an einem geparkten Wagen in Pfuhl verursacht. Nach Angaben der Polizei, stellte ein 50-jähriger Mann gegen 11 Uhr seinen Wagen auf einem Baustellengelände in der Hauptstraße ab. Als er zwei Stunden später zurückkam, bemerkte er, dass die linke Fahrzeugseite beschädigt war. Das teilt die Polizei mit. (az)

Hinweis Zeugen werden gebeten, sich unter 0731-8013-0 zu melden.

NEU-ULM

Ladendieb präpariert seine Tasche

Ein professionell handelnder Ladendieb hat am Montag in Neu-Ulm die Rechnung ohne Detektiv und Polizei gemacht. Wie diese mitteilt, steckte der 30-jährige Mann gegen 15 Uhr, in einem Drogeriemarkt in der Augsburgstraße, mehrere Sachen in seine Tasche. An der Kasse bezahlte er diese Waren jedoch nicht und verließ den Laden. Hätte der Ladendieb nicht aufgepasst, wäre der Mann entkommen, denn dieser hat seine Tasche offensichtlich so präpariert, dass die Diebstahlsanlage nicht anschlagen konnte. Insgesamt hatte der Mann nach Angaben der Polizei Waren im Wert von über 400 Euro eingesteckt. Gegen ihn wurde daher ein Strafverfahren eingeleitet. (az)

NEU-ULM

Junge Frau setzt sich zur Wehr: Zeugen gesucht

Zum Gerangel ist es bereits am Samstag, 27. August, zwischen einer 16-jährigen Diebin und der Angestellten in einem Drogeriemarkt in der Augsburgstraße gekommen. Das Mädchen hatte gegen 12.45 Uhr Waren im Wert von über 90 Euro eingesteckt und das Geschäft verlassen. Die Beschäftigte wollte die 16-Jährige aufhalten, dagegen wehrte diese sich. Daher kamen zwei männliche Passanten hinzu und halfen der Angestellten, die junge Frau bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Diese beiden bittet die Polizei, sich nun unter 0731/80130 zu melden. (az)

Kurz gemeldet

UNTERELCHINGEN

Herbstkonzert der Sängerriege

Die Sängerriege des KSV Unterelchingen veranstaltet am kommenden Sonntag, 16. Oktober, das alljährliche Herbstkonzert. Beginn ist um 19.30 Uhr in der KSV-Halle. Unterstützt werden die Unterelchinger vom Gesangsverein „Kammeltaler“ Wettenhausen unter der Leitung von Wolfgang Stainer sowie Solistin Diana Thoma. Die musikalische Leitung der Veranstaltung hat KSV-Chorleiterin Monika König inne. Zur Begrüßung erhält jeder Gast anlässlich des 65. Gründungsjubiläums der Sängerriege ein Glas Sekt. (az)

NEU-ULM

Kostenloses Seminar für Ehrenamtliche

„Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen“ ist das Thema eines kostenlosen Seminars, das die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ des Landkreises am Donnerstag, 20. Oktober, von 16 bis 19 Uhr anbietet. Referentin Uschi Erb, Leiterin der Freiwilligenagentur in Ingolstadt, zeigt mit Praxisbeispielen auf, wie eine konstruktive Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen aussehen kann. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sind Anmeldungen erforderlich. Anmeldeschluss ist heute. (az)

Kontakt Anmeldung unter Telefon: 0731/7040-475 oder -476, E-Mail: freiwilligenagentur@ira.neu-ulm.de

Diagnose: Brustkrebs

Medizin Vor rund einem Jahr wurde an der Donauklinik in Neu-Ulm eine Spezialabteilung gegründet. Mittlerweile ist der Aufbau abgeschlossen – und die Patientenzahlen steigen

VON MICHAEL BÖHM

Neu-Ulm Es begann mit einem Griff an die eigene Brust: „Da habe ich plötzlich eine harte Stelle gespürt, die vorher noch nicht da war“, erinnert sich Stephanie Brunner* an den Tag vor fast genau einem Jahr. Schnell gingen bei der 48-Jährigen die Alarmglocken an – schon bei ihrer Mutter war vor geraumer Zeit Brustkrebs diagnostiziert worden. „Der Gedanke daran war natürlich sofort da“, erzählt Brunner. Eigentlich wollte sie nach ihrem 50. Geburtstag – so wie von Ärzten empfohlen – regelmäßig zur Mammografie gehen. Jetzt war es plötzlich akut.

Durch Zufall und den Rat eines Dritten geriet sie schließlich an die Neu-Ulmer Donauklinik. „Die hatte ich bis dahin gar nicht auf dem Schirm“, sagt Brunner. Kein Wunder, wurde die (unter anderem) auf Brustkrebs spezialisierte Abteilung für Senologie und onkologische Gynäkologie erst wenige Wochen zuvor in Betrieb genommen. Unter der Leitung der beiden Oberärztinnen

Das „Experiment Donauklinik“ ist gelungen

Dr. Stephanie Gossmann und Dr. Gabriele Müller-Bartusek wurde diese als wesentlicher Bestandteil der 2014 gegründeten Hauptabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Donauklinik aufgebaut. „Unser Ziel war es, von der Diagnose bis hin zur Operation so viel wie möglich direkt in unserem Haus anzubieten und die Patientinnen möglichst individuell zu betreuen“, erklärt das Ärztinnen-Duo.

Stephanie Brunner war eine der ersten Patientinnen. Die Mammografie hatte einen bösartigen Tumor in ihrer linken Brust erkannt und für die 48-Jährige begannen schwere Monate. „Natürlich zieht die Diagnose einem den Boden unter den Füßen weg“, gibt Brunner zu. Zahllosen Arztterminen, Untersuchungen und einer Chemotherapie folgte schließlich eine Operation, bei der ihr ein rund zwei Zentimeter großes Stück der Brust entnommen wurde.

Heute, ein Jahr später und am Ende der Behandlung, geht es Brunner gut. Vom Krebs ist in ihrem



Immer mehr Frauen mit Brustkrebs lassen sich an der Donauklinik in Neu-Ulm behandeln. Dort leiten Dr. Gabriele Müller-Bartusek (links) und Dr. Stephanie Gossmann die Senologie-Abteilung. Foto: Alexander Kaya

Körper keine Spur mehr. Die Haare, die sie im Laufe der Chemotherapie verloren hat, wachsen langsam nach. Sie selbst hat wieder die Kraft, zur Arbeit zu gehen. Und von dem „Experiment Donauklinik“, wie sie es selbst nennt, ist sie begeistert: „Ich wusste anfangs nicht, was mich dort erwartet, aber ich bin rundum zufrieden.“

Vor allem die Tatsache, dass sie von Beginn an von ein und derselben Ärztin betreut, begleitet und am Ende auch operiert wurde, habe ihr „ein gutes Gefühl“ gegeben. In größeren Krankenhäusern sei das nicht

der Fall, weiß Brunner aus eigener Erfahrung mit ihrer Mutter: „Sie musste bei jedem Termin ihre Geschichte wieder aufs Neue erzählen. Als Patient ist man da nur eine Nummer.“ In der Donauklinik gehe es familiärer und dadurch auch vertrauensvoller zu. Zudem sei dank der eigenen Expertise und Kooperationen mit externen Partnern auch eine hohe Qualität der medizinischen Versorgung sichergestellt, betonen Gossmann und Müller-Bartusek. Derzeit würden rund 40 Frauen in der Senologie-Abteilung behandelt, künftig sollen es 100 und mehr

werden. Das wäre eines von mehreren Kriterien für eine offizielle Zertifizierung, ein Qualitätsmerkmal für Krankenhäuser und ihre Einrichtungen. „Wir streben auf jeden Fall eine Zertifizierung an. Für uns ist die Frauenklinik mit Senologie ein wichtiger Schritt bei der Weiterentwicklung und der Spezialisierung der Donauklinik“, erklärt Klinikdirektor Ernst Peter Keller. Zweieinhalb Jahre nach der Gründung der Hauptabteilung sei der Aufbau nun größtenteils abgeschlossen.

*Name von der Redaktion geändert

Treffe & Termine

NEU-ULM

Podiumsdiskussion zum Thema Kinderarmut

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kinderarmut in Deutschland“ findet heute um 19.30 Uhr im Johannesaal in Neu-Ulm statt. Es wird über die derzeitige Situation in Deutschland gesprochen und nach Lösungsansätzen gesucht. An der Veranstaltung nehmen Beate Walter-Rosenheimer (Grüne), Bundestagsabgeordnete aus Germering, und Alexandra Stork, Regionalleiterin der Caritas Ulm und Geschäftsführerin der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller, teil. (lenk)

NEU-ULM

Spielesachmittag für Blinde und Sehbehinderte

Einen Spielesachmittag für blinde und sehbehinderte Menschen veranstaltet die Bezirksgruppe Schwaben-Augsburg des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes morgen ab 14 Uhr. Er findet statt in Neu-Ulm im Generationentreff Haus Neu-Ulm in der Reutterstraße 23/1. (lenk)

NERSINGEN

Flohmarkt in der Gemeindehalle

Einen Spiel- und Fahrzeugflohmarkt veranstaltet die Grundschule Nersingen am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Er findet in der Gemeindehalle statt. (thré)

Hinweis Anmeldung unter den Nummern 07308/41379, 07308/924917, 07308/811446.

So stimmt's

NEU-ULM

Klinikstreit: Falsche Internetadresse

In dem Bericht über die Neu-Ulmer Bedenken gegen die Illertisser Pläne, den Bestand der Geburtshilfe an der dortigen Illertalklinik per Bürgerentscheid zu sichern, haben wir die falsche Internetadresse veröffentlicht. Die Stadt informiert über ihr Anliegen unter der Adresse: www.geburtsklinik.neu-ulm.de Dort findet sich auch ein Faltblatt mit den in Neu-Ulm zu erwartenden Auswirkungen eines Fortbestands der Abteilung in Illertissen. (caj)

Petrus-Treff soll Wiley beleben

Eröffnung Nach vielen Schwierigkeiten ist der neue Mehrzweckraum bezugsbereit. Was die Besucher erwartet

VON INGE PFLÜGER

Neu-Ulm Es war eine schwere Geburt – doch nun kann das „Kind“ endlich der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die „Eltern“, die evangelische Petrus-Kirche Neu-Ulm sowie die Kindertagesstätte „Jona-Insel“, freuen sich riesig über den „Petrus-Treff“ im Wiley Süd in der Clara-Barton-Straße 6. Zur öffentlichen Einweihung am kommenden Freitag, 14. Oktober, soll ein kleines Programm geboten werden. Bis dahin war es ein weiter Weg, erklären Pfarrerin Karin Schedler und Carina Häfele, die stellvertretende Leiterin der „Jona-Insel“. Doch jetzt freuen die beiden sich über den fast 90 Quadratmeter großen und hellen Mehrzweckraum im Wiley Süd.



Pfarrerin Karin Schedler und Carina Häfele von der Jona-Insel freuen sich über den neuen „Treff“ – vor allem, weil es bis dahin ein schwerer Weg war. Foto: Pflüger

Karin Schedler erinnert sich an die Anfänge: Schon 2009 sei die Idee geboren worden, solch einen Treff zu machen. 2010 hätten konkrete Verhandlungen stattgefunden und letztlich konnte man 2013 den Raum von der städtischen Wohnungsgesellschaft Nuwo anmieten. Doch da „ging nicht alles reibungslos vonstatten“: Ohne Absprache sei der 90 Quadratmeter große Raum zum Beispiel zunächst mit vier Toiletten ausgestattet gewesen. Es folgten Besprechungen und Umbauten auf eigene Kosten – nun habe man statt vier Klos einen Abstellraum. Sei es durch eigene Personalengpässe oder durch zusätzliche Baumaßnahmen: Alles zog sich hin. Erst als Ende September 2015 mit Felix Henkelmann ein Jugendreferent eingestellt worden sei, flutschte al-

les. „Der hat sich schwer ins Zeug gelegt“, lobt ihn denn auch Karin Schedler, auch für seine weiteren Pläne. Ihren Aussagen zufolge sollen in Wiley Süd neue Akzente im Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit gesetzt werden. Dazu gehören bereits jetzt etwa Filmabende, Sitzungen der Jona-Insel, Kinder-Bibeltage, Zumba-Tanz für junge Frauen, Elternabende, Kindergottesdienste und gegebenenfalls Besprechungen.

Der Petrus-Treff soll ein lebendiger Raum werden, der auch von Außenstehenden angemietet werden kann. Für maximal 40 Personen sind Stühle und Tische vorhanden, in der neuen Küchenzeile sind Essgeschirr und Kühlschrank untergebracht. Am Samstag, 3. Dezember, soll mit dem „Lebendigen Adventskalender“ ein Fest gefeiert werden.

Kurz informiert

- Die Einweihung des „Petrus-Treffs“, ist am **Freitag, 14. Oktober**, ab 16.30 Uhr. Geboten werden Getränke von der Saft-Bar, eine Fotoausstellung und eine Andacht.
- Der **Eingang** zum neuen Mehrzweckraum, dem „Petrus-Treff“ ist in der **Clara-Barton-Straße 6** – im Erdgeschoss des roten „Wohnblockes auf Stelzen“ mit der Hausnummer 4. (pfl)

Lernen statt zocken

Computer Bei einem landkreisweiten Projekt wird Schülern Programmieren beigebracht

VON ANDREAS BRÜCKEN

Thaltingen Kinder, die voller Begeisterung den Ausführungen ihres Lehrers folgen, konzentriert die gestellten Aufgaben bearbeiten und auch noch geballtes Grundwissen in den Unterricht mitbringen, sind wohl die Freude eines jeden Pädagogen.

So auch für Dalibor Zivkovic, der die 14 Buben und Mädchen an der Grundschule in Thaltingen am Computer unterrichtet. Der 35-jährige IT-Administrator, der selbst Vater von zwei Töchtern ist, opfert seine Freizeit für das Projekt mit dem Titel „Coding Kids“. Ebenso wie 40 weitere ehrenamtliche Tutoren im Landkreis.

„Scratch“ nennt sich die Programmiersprache, mit dem die Viertklässler in zehn Unterrichtseinheiten die Grundlagen des Computers lernen sollen. Schon nach der ersten Stunde schaffen es die kleinen Programmierer eine animierte Katze über den Bildschirm laufen zu lassen. Kein Wunder: Sind doch die meisten Teilnehmer der Gruppe mit der Materie vertraut, weil sie entweder schon selbst einen Computer besitzen oder zu Hause ein Gerät nutzen dürfen. Das ist zumindest das Ergebnis einer spontanen Umfrage in der Computerklasse. Schulleiter Thomas Brenner kennt den Wissensdurst seiner Schüler: „Die

Kinder wollen für ihre Referate im Internet recherchieren oder eine Präsentation am Computer erstellen.“ Was es dabei zu beachten gibt, welche Probleme oder Gefahren im weltweiten Netz lauern, erfahren die Schüler im Kurs, der neben der regulären Schulzeit am Nachmittag durchgeführt wird.

Projekt stößt auf internationales Interesse

Insgesamt 35 Schulen im Landkreis beteiligen sich an „Coding Kids“, das nun auch auf internationales Interesse gestoßen ist. Wie Ansgar Batzner, Vorsitzender der Kompetenzakademie Neu-Ulm, mitteilt, werden Vertreter aus dem Landkreis Neu-Ulm das Projekt Ende November auf einer Konferenz in Finnland vorstellen. (anbr)



Dalibor Zivkovic hilft den Schülern in Thaltingen am Computer. Foto: Brücken